



# Light Urbanism 2.0 – Excursions on Instability

Gastprofessor  
Hrvoje Njiric &  
Johannes Pointl

## Bestandteile des abschließenden Entwurfsprojekts:

1. Dokumentation der intellektuellen Auseinandersetzung mit den einzelnen Arbeitsschritten des Semesters in der Form eines Booklets.
2. Eine Serie von Zeichnungen (Pläne, Schnitte, Ansichten, etc.) die alle Maßstäbe vom städtebaulichen Entwurf bis zum Detail abdecken.
3. Je ein physisches Modell des gesamten Ensembles und eines typischen architektonischen Fragments einer Nachbarschaft.
4. Schlusspräsentation der Arbeit mit klaren Antworten auf vorgebrachte Kritik.

Großes Entwerfen ● 253.C12 ● 10 ECTS  
SS2018 ● Einführung 06.03.2018 ● 13.00 ● SR02  
Wöchentliche Termine ● Dienstags ● 13.00 - 17.00  
Gruppenarbeit zu zweit

Institut für  
Architektur und Entwerfen  
Abteilung für  
Gebäudelehre und  
Entwerfen

Das Große Entwerfen Light Urbanism 2.0 versteht kontemporäre Architekturproduktion im Spannungsfeld zwischen einem konzeptionellen, referentiellen Diskurs und konkreten räumlichen Interventionen. In diesem Rahmen sollen für den Standort Laxenburger Straße/ Landgutgasse im Stadtentwicklungsgebiet „Wien Hauptbahnhof“ Modelle neuer Wohn- und Arbeitsformen konzipiert und mit einem Innovationszentrum/ Bildungscampus hybridisiert werden.

Basierend auf einer tiefgehenden Recherche über Beispiele wegweisender Wohn- und Büroarchitekturen werden wir sowohl ein stadträumliches Konzept für dieses Gebiet als auch konkrete architektonische Vorschläge für die spezifischen programmatischen Komponenten entwickeln. Dem Entwurf von innovativen Übergangszonen zwischen den Arbeits-, Bildungs- und Wohnräumen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

### Kontext

Aufgabe wird es sein die verborgene Syntax des Planungsgebietes archäologisch aufzuspüren, die historischen Ebenen des Stadtraums sichtbar zu machen und mit den vorgeschlagenen räumlichen Strukturen zu verweben.

### Diskurs

Studierende werden gefragt sich mit kontemporären „Light Urbanism“-Konzepten auseinanderzusetzen. Begriffe wie Unbestimmtheit, Instabilität, Organisation vs. Form, Planung als Prozess, Anpassungsfähigkeit und territoriale Nachhaltigkeit werden untersucht. Eine klare konzeptuelle Aussage zu Themen wie Do-It-Yourself Urbanismus, Terrain Vague, Biodiversität, konventionell vs. experimentell, vorübergehend vs. permanent und schlussendlich öffentlich vs. privat wird Teil des Entwurfs sein.

### Architektur/ Stadtplanung

In diesem Entwurfskurs wird in Echtzeit geplant: Existierende Limitierungen durch Baugesetze werden hinterfragt und im Hinblick auf zeitgemäße Qualitäten für Wohn-, Bildungs- und Bürogebäude korrigiert. Studierende werden lernen sich Übergangslos zwischen den unterschiedlichen Maßstäben zwischen Architektur- und Stadtgestaltung zu bewegen.

### Typologie

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurde offensichtlich, dass der Sozialstaat von den Auswüchsen der Konsumkultur vollkommen überschattet wurde und ArchitektInnen ihren Einfluss auf die Gestaltung der Räume unseres Zusammenlebens verloren haben. Dieser Entwurfskurs stellt die Frage wie wir durch den Vorschlag neuer Gebäudetypologien wieder über Architektur als soziales Projekt nachdenken und vorgefundene Limitierungen und Richtlinien neu definieren können.